

Vereinsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **2 (1907)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

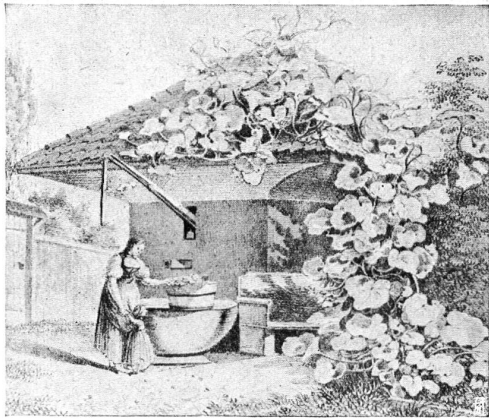
vor allem im Kampfe gegen die spekulative Ausbeutung unseres herrlichen Landes aufs lebhafteste zu unterstützen, können wir die neue, vom Verlage aufs beste ausgestattete Zeitschrift unsern Lesern nur angelegentlichst empfehlen. Dank dem Entgegenkommen des Verlegers sind wir in der Lage, unserer heutigen Nummer eine Zeichnung *Hans Beat Wielands* beizulegen (Kunstbeilage IV), als Probe der trefflichen Illustrationen des „Grünen Heinrich“. Wir bitten aber auch die beiden Gedichte *Emil Beurmanns* auf der Rückseite des Blattes zu beachten, die sich in derb-satirischer, aber desto eindringlicherer Sprache über die geplante Schändung des Matherhorns und der Tellsplatte durch Bahnbauten lustig machen. Möchte doch die Behauptung, dass den biedern Schweizer vor allem praktischer, aller Poesie abholder Sinn auszeichne, diesmal wenigstens durch die Ablehnung der beiden Konzessionsbegehren widerlegt werden.

Matterhorn und Naturschutzkommission. Ueber die Beschlussfassung der schweizerischen Naturschutzkommission in der Angelegenheit der Matterhornbahn ist in der „Neuen Zürcher Zeitung“ ein offenbar von Professor *A. Heim* verfasster Artikel erschienen, der zu einer unrichtigen Beurteilung der Stellung der Kommission in der betreffenden Sache geführt hat. Dem gegenüber sei festgestellt, dass eine Majorität der Kommission gegen die Konzessionserteilung an eine Matterhornbahn bei den zuständigen Behörden Protest erheben wollte, während eine Minorität sich gegen einen solchen Schritt aussprach. Da nur ein einstimmig gefasster Beschluss, nach der Meinung der Kommission, das nötige Gewicht besitzen konnte, ein solcher sich aber nicht erzielen liess, verzichtete die Kommission auf den Erlass eines Protests. Wie wenig die oben genannten Ausführungen des Professor Heim den Beifall der übrigen Kommissionsmitglieder und der Allgemeinheit gefunden haben, zeigen die teilweise sehr heftigen Richtigstellungen in verschiedenen Blättern, die wir mit Freuden begrüssen. Denn sie beweisen, dass die allgemeine Erregung über die beabsichtigte Profanierung des Matterhorns denn doch tiefere Gründe hat, als einige gelddürstige Spekulanten annehmen zu dürfen glaubten.

Gegen die Matterhornbahn. Der Gemeinderat von Zermatt und der Bezirksrat von Visp haben sich einstimmig gegen die Matterhornbahn ausgesprochen.

Ligue pour la protection de la Suisse pittoresque. Jura Bernois. Un groupe de membres de la Ligue se propose de former une sous-section „Jura“ de la Ligue bernoise qui siégerait à St-Imier. Tous les intéressés, membres de la Ligue suisse, ou autres personnes désirant prêter leur concours à la réussite de la constitution de cette sous-section, sont priés de se faire inscrire auprès de Mr. H. A. Bäschlin, architecte à St-Imier, secrétaire ad intérim de la sous-section „Jura“. Les statuts (les mêmes que pour la Ligue bernoise) seront adressés à chaque personne qui voudrait en prendre connaissance. H. A. B.

Redaktion: Dr. C. H. BAER, Zürich V.



EHEMALIGES BRUNNENHÄUSCHEN IN EINEM GARTEN ZU BERN
ANCIENNE MAISONNETTE DE PUIITS DANS UN JARDIN DE BERNE
ALTE RADIERUNG — VIEILLE EAU-FORTE



VEREINSNACHRICHTEN



Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz. Vorstandssitzung vom 23. März 1907 im Hotel Seehof zu Zürich. Der Säckelmeister Herr Lang referiert über die Rechnung 1906, die mit bestem Dank für die mühevollen Arbeit genehmigt

wird. Ferner werden die Delegierten- und die Generalversammlungen auf anfangs Juni festgesetzt. Man beschliesst, die Redaktion der Zürcher Post aufzufordern, einen gegen den Vorstand gerichteten, völlig ungerechtfertigten Angriff zu rektifizieren, widrigenfalls man sich an die gesamte Presse wenden werde.

Traktanden: Rechnung 1906, Artikel der Zürcher Post. Tellsplattebahn. Matterhornbahn. Elektrizitätswerk Amden. Kornhaus in Rorschach. Ob. Wasenturm in Laufenburg.

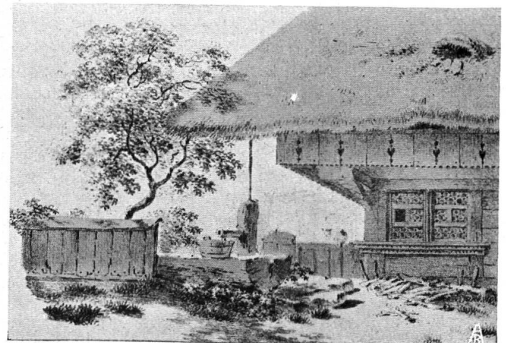
Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque. — Séance du comité de la Ligue, le 23 mars 1907, à l'hôtel Seehof à Zurich. Monsieur Lang, le caissier de la Ligue, expose les comptes de l'année 1906. On lui en donne décharge en le remerciant vivement de la tâche ardue qu'il a su si bien accomplir. On fixe les dates de l'assemblée des délégués et de l'assemblée générale pour le commencement du mois de juin. On décide que la rédaction de la „Zürcher Post“ sera mise en demeure de rectifier un entrefilet dirigé contre le comité, et on se réserve, cas échéant, d'adresser une protestation à la presse entière.

Ordre du jour: Compte-rendu de l'année 1906. Entrefilet de la „Zürcher Post“. Funiculaire de la Tellsplatte. Chemin de fer du Mont Cervin. Usine électrique au Muslenfall près d'Amden. Halle au blé à Rorschach. Oberer Wasenturm à Laufenburg.

Sektion Basel. Freitag den 8. März tagte im oberen Saale der Lesegesellschaft die ordentliche allgemeine Versammlung der Sektion Basel des schweizerischen Heimatschutz unter ihrem Obmann, Herrn Prof. *Hoffmann-Krayer*. Nach Verlesung des Jahresberichtes wies der Obmann auf die Aufgaben hin, welche den Verein im laufenden Jahre beschäftigen werden, darunter vor allem die Münsterplatzfrage; ferner wird zu prüfen sein, ob nicht eine Kommission beauftragt werden soll, jeweils beim Erscheinen neuer Regierungsrätlicher Ratschläge dieselben zu studieren. Dr. *Grüninger* kam sodann auf die vom Grossen Rat beschlossene Erstellung der Jakob Burckhardt-Strasse zu sprechen, und wünschte, dass sich der Verein für Wiederaufhebung der beschlossenen Baulinien ins Mittel lege. Der Präsident wies allerdings auf den Grossratsbeschluss hin, doch versprach er, dem Vorstände die Sache zur Wiedererwägung vorzulegen. Nach diesen Erör-

terungen berichtete der Säckelmeister über die Jahresrechnung. Die Sektion verfügt über 589 Einzelmitglieder und hatte im vergangenen Jahr an Einnahmen die Summe von Fr. 3223,45 zu verzeichnen, der eine Gesamtausgabe von Fr. 3092,75 gegenübersteht. Es beträgt also der Vorschlag nur Fr. 130,70, so dass die Sektion vorderhand nicht in der Lage ist, dem Zentralverband mit grösseren Beträgen beizuspringen. Zu Rechnungsrevisoren wurden ernannt die Herren Dr. *Schaub* und Buchhändler *Lichtenhahn*. Ferner wurden noch vier Delegierte gewählt, und zwar die Herren Dr. *W. Vischer*, Regierungsrat *Rebmann* in Liestal, Dr. *H. Blocher* und Dr. *H. Hagenbach-Von der Mühl*.

Das Haupttraktandum bildete die durch die geplante Erbauung eines Museums an Stelle des Rollerhofs verursachte Münsterplatzfrage, über welche Gerichtspräsident Dr. *Börlin* eingehend referierte. Er beantragte zum Schlusse, die Regierung



HOF-BRUNNEN IN BÄTTERKINDEN (KT. BERN) — ALTE RADIERUNG
FONTAINE DANS UNE COUR A BÄTTERKINDEN — CANTON DE BERNE
VIEILLE EAU-FORTE

zu ersuchen, für den Bau eines Museums vom Rollerhof abzusehen, eventuell dasselbe nicht mit einer monumentalen Fassade zu versehen. Dr. *Aug. Burckhardt* schlägt hiezu vor, in der Eingabe nicht nur vom Museum zu sprechen, sondern überhaupt um Beibehaltung des jetzigen Bildes zu ersuchen, da vielleicht auch die Idee auftauchen könnte, auf dem Rollerhof ein Schulhaus zu erstellen. Zum Schlusse wird einstimmig beschlossen, die Eingabe durch den Vorstand abfassen zu lassen. Dr. *Grüninger* macht sodann einige Mitteilungen über die zur Bemalung der öffentlichen Brunnen vorhandenen Skizzen, die teils gut, teils zu grell und orientalistisch seien. — Im Kampfe gegen die Matterhornbahn beschliesst die Sektion, den Zentralverband energisch zu unterstützen.